Bildung, Arbeitskräfte, Regionalmarketing – Bürger diskutieren wichtige Zukunftsfragen

Dr. Michael Göbel von der Regionomica GmbH erläutert die Ergebnisse der Studie zur Sicherung des zukünftigen Fachkräftebedarfs im Landkreis Meißen aus dem Jahre 2017. Foto: Futour.

Schon der Veranstaltungsort – die STEMA Metallbau GmbH – weckte die Erwartung auf einen innovativen und anregenden Abend. So waren dann auch mehr als 60 Interessierte am 31.01.2019 der Einladung des Landkreises nach Großenhain zum Fachforum I des „Zukunftsforums" gefolgt.

In teils sehr lebhaften Diskussionen erörterten die Bürgerinnen und Bürger sowie Experten aus Wissenschaft, Unternehmen und Verwaltung, wie sich der Landkreis Meißen noch stärker als Bildungsstandort profilieren sowie Arbeitskräfte sichern kann. Als Herausforderungen wurden die Erreichbarkeit der Schulen und Unternehmen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der berufsbegleitende Erwerb eines Berufsabschlusses durch ungelernte Beschäftigte und die Verbesserung des Images eines handwerklichen Berufes definiert.

Lebhafte Diskussion in der Gesprächsrunde „Bildung". Foto: Futour.

Notwendig seien zudem mehr Kooperationen zwischen Bildungseinrichtungen und Betrieben. Es wurde als notwendig erachtet, im Wettbewerb um Einwohner, Schüler, Auszubildende, Arbeitskräfte und Unternehmen die im Landkreis Meißen vorhandenen guten Standortbedingungen weiter auszubauen und sowie vorhandene Defizite beseitigen. Zudem sollten die Potentiale und Stärken des Landkreises Meißen mit Hilfe von Maßnahmen des Regionalmarketings sowohl nach außen als auch nach innen intensiver kommuniziert und beworben werden.

In der Gesprächsrunde "Arbeitskräftesicherung" ging es auch um Frage, wie mehr Schülerinnen und Schüler dazu bewegt werden können, einen handwerklichen Beruf zu erlernen. Foto: Musall.